

Pelargonium tricolor Curt.

Von R. Engelhardt.

Unter den vielen in den Kulturen fast verschwundenen, oder doch ziemlich selten gewordenen Pelargonienarten gehört auch das *Pelargonium tricolor* Curt. syn., *P. violarium* Jacq., *Phymatanthus tricolor* Swt., *Campylia* Eckl. et Zeyh., welches wert ist, das es der Vergessenheit entrissen wird.

Bei einem im Frühjahr dieses Jahres unternommenen Besuche der Gärtnerei von Haage & Schmidt in Erfurt, welche so viele schöne Pflanzenschätze birgt, fand ich auch dieses alte schöne *Pelargonium* in einer ganzen Anzahl blühender, gut kultivirter Exemplare vor, die denn auch die Anregung gaben, bei passender Gelegenheit einiges hierüber an dieser Stelle mitzuteilen, um diese liebliche Spezies den Blumenfreunden ins Gedächtnis zurückzurufen.

Gleich vielen anderen Spezies ist *P. tricolor* in den Gärten ziemlich selten geworden, trotzdem es diese Zurücksetzung nicht verdient, denn Wuchs und Belaubung, sowie der reiche Blütenflor machen es gleich wertvoll, um eine Abwechslung zu bieten unter der um diese Zeit ziemlich beschränkten Auswahl von blühenden Topfpflanzen. An den Azaleen, Alpenrosen, Goldlack etc., welche um diese Zeit noch vorherrschen, hat man sich schon ziemlich sattgesehen und es berührt den Blumenfreund und Pflanzenliebhaber daher recht angenehm, wenn sich wieder eine Abwechslung bietet und ein Uebergang stattfindet zu den in späterer Zeit wieder reichliche Auswahl bietenden sogenannten Flor- und Modeblumen.

Die Pflanze wird etwa 30 cm hoch, ist zottig behaart, mit dünnen, fast krautigen Aesten. Die Blätter sind lanzettförmig, eingeschnitten gezähnt und langgestielt, die oberen am Grunde dreispaltig, ungleich gezähnt, graulich-grün. Die Blumenstiele sind meist dreiblumig; die einzelnen Blumen sehr zierlich und zahlreich. Die oberen Petalen sind schwärzlich blutrot, am Grunde schwarz, die unteren reinweiss. Es gibt auch noch verschiedene Abarten wie *P. tricolor grandiflorum*, mit grösseren Blumen, *P. tricolor laciniatum*, mit geschlitzten Blättern und *P. tricolor ovatum*, mit eirunden Blättern. *P. tricolor* hat viel Aehnlichkeit mit *P. coronopifolium* Jacq.; diese Spezies hat violett mit weisse Blumen und ist etwas weniger empfindlich.

Sie verlangen nicht zu grosse Töpfe mit guter Drainage, eine nahrhafte, mit Sand gemischte Lauberde,

mässiges Begiessen, besonders zur Winterszeit, und einen hellen trocknen Standort nahe am Fenster bei + 6—8° R. Im Sommer müssen sie gegen heftigen Regen geschützt werden und stellt man sie am besten in ein offenes Glashaus oder einen kalten Mistbeetkasten unter Fenster.

Die Vermehrung geschieht durch Stecklinge, welche zwar nicht so sicher wachsen, als andere Arten; wer indess nicht vor einer Kultur zurückschreckt, die etwas mehr Sorgfalt beansprucht, der sollte nicht verabsäumen, einen Kulturversuch mit dieser hübschen Zierpflanze anzustellen. Die Blüte fällt im Anfang April und hält ziemlich lange an, wenn man die Pflanzen dann etwas luftig und kühl hält.

Die beigegebenen Abbildungen geben nur ein annähernd getreues Bild, denn es lässt sich leider auf diese Weise die schöne Farbenschattirung der Blumen nicht wiedergeben.

*Bouvardia Humboldtii corymbiflora.*Von G. Schaedtler
in Hannover.

Von allen Bouvardien-Spezies, womit unsere Neuzeit so reich bedacht ist, dürfte dieser köstlichen Art unbestritten der erste Rang gebühren. Wol ist sie vor nicht langer Zeit mit einigen anderen empfehlenswerten Arten bereits bei einer ausführlichen Besprechung der Bouvardienkultur in der „Deutschen Gärtnerzeitung“, Jahrgang 1881, Seite 55 und 68 erwähnt, allein mit nur allzuflüchtiger und kurzer Beschreibung, um ganz und voll gewürdigt zu werden, wie sie es in der Tat verdient.

Eine tropische Blume, von verhältnissmässig leichter Kultur und dabei von solch' auffallender Schönheit, die ohne Frage als die schönste der ganzen Gattung gilt, da sie die grössten Blumen von allen Bouvardien besitzt, darf sich so kurz nicht abspeisen lassen, ihr muss mit ganzem Nachdruck ein wärmerer Empfehlungsbrief zu ihrer möglichst ausgedehnten Einführung mit auf den Weg gegeben werden, um für die Folge niemals wieder in Vergessenheit zu geraten, wie das leider so leicht mit noch wenig bekannten Pflanzenschönheiten aus Flora's unerschöpflichen Füllhorn geschieht, da eine die andere vorwärts drängt.

Und worin ihre Schönheit besteht, das ist vor allem ihre wundervolle, fast phantastisch zu nennende Langröhrigkeit der Blumen, wodurch sie in ihrer ganzen Er-

*Pelargonium tricolor.*Originalabbildung nach einer Pflanze der Gärtnerei
von Haage & Schmidt in Erfurt.